

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Einleitung: Der Horizont der Studie	15
1 Impulse zur Studie.....	15
2 Fragen und Ziele der Studie	19
2.1 Es geht um das Subjekt – Der Blick auf den Einzelnen und seine theologische Identität.....	19
2.2 „Wenn Menschen Kirche denken“ – Subjektive Praktische Theologien als Reflexionen christlichen Handelns durch Subjekte.....	21
2.3 Kirchenentwicklung als kirchliche Organisations- entwicklung	22
2.4 Der Zusammenhang von Subjekt und kirchlichem System als Herausforderung für den praktisch-theologischen Diskurs	24
3 Schritte zur Durchführung	25

Zweiter Teil

Theoretischer Bezugsrahmen: Praktische Theologien der Subjekte und Kirchenentwicklung.....	28
4 Was ist Praktische Theologie?	28
4.1 Kennzeichen praktisch-theologischen Arbeitens heute	28

4.1.1	Von der Anwendungswissenschaft zur Reflexion der Praxis	28
4.1.2	Gegenstandsbereich und Horizont der Praktischen Theologie: von der Praxis der Kirche zur Praxis der Menschen.....	32
4.1.3	Entstehungsort praktisch-theologischer Fragen: die alltäglichen Erfahrungen der Menschen	36
4.1.4	Praktisch-theologische Optionen und Kriterien: Würde des Menschen vor Gott, Subjektwerdung und die Relevanz für die Lebenswirklichkeit der Menschen.....	39
4.1.5	Praktische Theologie als Wissenschaft und Theorie ...	42
4.2	Die Subjektperspektive und die Konsequenzen für praktisch-theologisches Arbeiten.....	43
4.2.1	Subjektivität und Perspektivendifferenz.....	43
4.2.2	Sich dem Unberechenbaren aussetzen	45
4.2.3	Der methodische Zugang zur sozialen Wirklichkeit ...	46
4.2.4	Zum Problem der Kriteriologie eines praktisch- theologischen Subjekt-Ansatzes	49
4.3	Zusammenfassung und Verortung der Arbeit im praktisch-theologischen Diskurs	50
5	Subjektsein – Grundkategorie christlicher Existenz, kirchlicher Praxis und theologischer Reflexion.....	54
5.1	Subjektsein als notwendige oder brauchbare theologische Begründungskategorie?	57
5.2	Bausteine einer praktisch-theologischen Subjekttheorie	60
5.2.1	Was ist das Subjekt? – Zur Doppeldeutigkeit des Begriffs	61
5.2.2	Das Subjekt zwischen „unterworfen sein“ und „zugrunde liegend“.....	61
5.2.3	Theologische Subjekttheorien – ein kurzer Streifzug..	69
5.2.4	Eckpunkte eines praktisch-theologischen Subjektbegriffs	86
5.3	Subjekt und Glaubenserfahrung	97
5.3.1	Zum Begriff „Erfahrung“	97

5.3.2	Die Facetten des Erfahrungsbegriffs – Grundzüge der Erfahrung.....	99
5.3.3	Zwischen induzierten und „echten“ Erfahrungen – Zur Verlässlichkeit von Erfahrungen	102
5.3.4	Theologie als Reflexion von Glaubenserfahrungen ..	106
5.3.5	Praktische Theologie und die Theorie-Praxis-Polarität.....	111
5.4	Zusammenfassung: „Wo Glaube reflektiert wird, entsteht Theologie“ – Subjektive (Praktische) Theologien	113
6	Kirchenbildung und Kirchenentwicklung in der ICH-WIR-Balance	115
6.1	Kirche im Ungleichgewicht – Zwei Beobachtungen	117
6.1.1	Milieuverengung und Gottessehnsucht.....	117
6.1.2	Die „Verkernung der Gemeinde“	123
6.1.3	Die Zukunft der Kirche als Frage nach dem Verhältnis von Subjekt und System	126
6.2	Das Verhältnis von Subjekt und System in der Kirche	127
6.2.1	Systemtheoretische Anknüpfungspunkte.....	130
6.2.2	Was bedeutet „systemisch Denken“ für das System Kirche?.....	140
6.3	Durch synodale Prozesse Kirche weiterentwickeln	154
6.3.1	Kirchenentwicklung ohne Volk Gottes?	154
6.3.2	Analyse von Kirchenentwicklungsprozessen als ekklesialer Vorgang.....	157
6.3.3	Synodale Prozesse in Deutschland – zusammenfassende Analyse	160
6.3.4	„Proposer la foi“ – Das Vertrauen in die Glaubenserfahrungen der Gläubigen als Grundlage für Kirchenentwicklung in Frankreich	188
6.4	Kirchenentwicklung in der Spannung von Glaubens- erfahrung der Subjekte und Systemlogik	201
6.4.1	Der systemische Blick und seine Relevanz für Kirchenentwicklung	202
6.4.2	Die unumgängliche Verknüpfung von Subjekt und System theologisch und organisationspraktisch.....	204

7	Subjektorientierung und Kirchenentwicklung – Positionen und Optionen	209
7.1	Für eine subjekttempfindliche und systemwache Pastoraltheologie	209
7.2	Subjektive Praktische Theologien heben – die Basis für eine subjekt- und ressourcenorientierte Kirchenentwicklung.....	212
7.2.1	Subjektive Praktische Theologien als „verborgene Schätze im Acker“	212
7.2.2	Die Bedeutung von „inneren Landkarten“ für die Kirchenentwicklung.....	214
7.2.3	Die Anfrage an den Begriff der Kirchenkrise – „Vom Standbild zum Suchbild einer Identität“	216
7.3	Solidarität und Resonanz als Grunddimensionen zukünftiger Kirchenentwicklung.....	218

Dritter Teil

Empirischer Zugang: Subjektive Praktische Theologien und Kirchenentwicklung konkret221

8	Das erkenntnisleitende Interesse	221
9	Forschungsgegenstand und methodischer Zugang.....	225
9.1	Der Forschungsgegenstand: Hintergrund und Entstehung	225
9.1.1	Entstehungskontext und Erhebungsverfahren	225
9.1.2	Interviewte Personen	226
9.1.3	Vielfalt der Interviewer	227
9.2	Die Interviews: soziologische Einordnung und Konzeption	228

9.2.1	Leitfadenorientierte, problemzentrierte, narrative Experten/innen-Interviews.....	228
9.2.2	Zur Struktur und Ausrichtung der Interviews auf ein Leitbild von Kirche heute.....	230
9.3	Forschungsgenese: von der Materialfülle zur Systematisierung	233
9.3.1	Merkmale qualitativen Forschens.....	233
9.3.2	Untersuchungsplan: Dokumentenanalyse.....	236
9.3.3	Interviewauswahl	237
9.4	Auswertungsmethode: Qualitative Inhaltsanalyse	241
9.4.1	Zur Methode	241
9.4.2	Zum Problem der Interpretation	244
9.4.3	Computergestützte Analyse	245
9.5	Das Auswertungsdesign: Codewortbaum und Grenzen einer Gesamtauswertung	248
9.5.1	Der „Codewortbaum“	248
9.5.2	Von der Gesamtauswertung zur vergleichenden Gegenüberstellung.....	250
10	Die „Verantwortlichen Christen im Volk Gottes“ – eine erste „Tiefenbohrung“	252
10.1	Ein erster Überblick.....	253
10.2	Religiöse Sozialisation und das Bild von Kirche.....	264
10.2.1	Prägungen in Kindheit und Jugendzeit	264
10.2.2	Die Prägung durch kirchliche Personen.....	267
10.3	Die Berührungspunkte zur Kirche beruflich und privat ...	268
10.3.1	Von der Kirche als gesellschaftlicher Institution	268
10.3.2	Von christlichem Selbstverständnis geprägtes Handeln	269
10.3.3	Engagiertes Christsein.....	270
10.3.4	Von Menschen „außerhalb der Kirche“ und ihrer Berührung mit der Kirche.....	272
10.4	Der Mut zum Erwachsenwerden im Glauben und Kirchenleid-bilder	274
10.4.1	Vom Mut zum Erwachsenwerden im Glauben	274
10.4.2	Kirchenleid-bilder.....	276

10.5	Das differenzierte Verhältnis zu Glaube und Kirche	278
10.6	Die Menschen im Volk Gottes als theologietreibende Subjekte.....	282
11	Subjektive Praktische Theologien und Kirchenleitbilder	284
11.1	Kirchenleitbilder.....	285
11.1.1	Kirche für die Menschen – das zentrale Leitbild der „Verantwortlichen im Volk Gottes“.....	285
11.1.2	Kirche als „moralische“ Instanz und Sauerteig – Kirche und ihre Rolle in der Gesellschaft.....	289
11.1.3	Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Für eine stärkere jesuanische Orientierung der Kirche	292
11.1.4	Für eine offene, liberale, dialogische Kirche des Volkes Gottes.....	296
11.1.5	Den Glauben zeitgemäß verkündigen	303
11.2	Personal-emotionale/mystische Leitbilder.....	306
11.3	Visionäre Leitbilder – Optionen für die Kirche der Zukunft.....	308
11.3.1	Für eine Kirche, die sich neu ausrichtet (Inhaltliche Neuorientierung)	309
11.3.2	Für eine Kirche, die sich neu strukturiert (Strukturelle Neuorientierung).....	332
11.4	Resonanz- und Kreativitätspotentiale für Kirchenentwicklung.....	349
12	Resonanzen und Dissonanzen für Kirchenentwicklung.....	351
12.1	Resonanzpotentiale – ein erster Überblick.....	351
12.2	Resonanzpotentiale für Kirchenentwicklung.....	365
12.2.1	„Um der Menschen willen“.....	365
12.2.2	Kirche näher am Menschen – Das Zukunftspotential der Kirche.....	369
12.2.3	Christlich-kirchliches Handeln im Horizont der Botschaft Jesu.....	371

12.2.4	Handlungsleitend für die Zukunft ist Jesu Zuwendung zu den Menschen	374
12.2.5	Das gemeinsame Resonanzpotential: Zwischen Identität und Relevanz.....	377
12.3	Dissonanzen.....	378
12.3.1	Zwischen Communio und Volk Gottes.....	380
12.3.2	Die Kirchenbilder von diözesanen Führungsverantwortlichen	381
12.3.3	Kirche in der Spannung von Communio und einem Dach für viele	386
12.4	Resonanzen und Dissonanzen – Eine kleine Typologie subjektiver Praktischer Theologien der Untersuchungsgruppen	388
12.5	Vertrauen in die Ressourcen eines engagierten Volkes Gottes.....	391

Vierter Teil

Ergebnisse – Optionen – Perspektiven Für eine subjektorientierte Kirchen- entwicklung..... 393

13 Die zentralen Ergebnisse 393

13.1	Kirchenleitbilder und Praktische Theologien der Subjekte.....	393
13.1.1	Identität und Relevanz – Grundstruktur der subjektiven Praktischen Theologien	393
13.1.2	Zur Dignität der Praktischen Theologien der Verantwortlichen im Volk Gottes.....	394
13.2	Kirchenentwicklung und Resonanzpotentiale	397

14 Optionen und Perspektiven für eine subjektorientierte Kirchenentwicklung..... 398

14.1	Die Grundoption und -perspektive: Wertschätzung des Subjekts.....	398
14.1.1	Der Schatz der Glaubenszeugnisse.....	399
14.1.2	Wertschätzung der vielen Glaubenswege als kirchliches Zukunftspotential	400
14.1.3	Wertschätzung des Subjekts als Weg zu mehr Relevanz	402
14.2	Für eine Kirchenentwicklung in der Ich-Wir-Balance.....	403
14.2.1	Die Option: Intersystemische Solidarität.....	404
14.2.2	Die Perspektive: Selbstvergewisserungsprozesse vor Ort anstoßen und die Grenzen eines gemeinsamen Leitbildes erkennen	406
14.3	Die Bedeutung von Personen für die Weiterentwicklung von Kirche.....	409
14.3.1	Die Option: Wir brauchen Burning Persons.....	409
14.3.2	Die Perspektive: Starke Persönlichkeiten ermöglichen eine starke Kirche	410
14.4	Die Wiederentdeckung der „Kernidentität“ der Kirche inhaltlich und strukturell	411
14.4.1	Die Option: Die diakonische Grundausrichtung der Kirche	411
14.4.2	Die Perspektive: Für eine Gemeinde mit Platz für alle.....	414
14.5	Thesen für eine subjektorientierte Kirchenentwicklung in Solidarität und Resonanz	421
14.6	Für eine empirische Ekklesiologie als Ausgangspunkt kirchlicher Entscheidungen	423

Literaturverzeichnis 425

Anhang..... 455